

Stromsparen ganz leicht gemacht

- Stellen Sie Kühl- und Gefriergeräte an einem kühlen Platz auf – also nicht neben Herd, Heizung oder direkt am Fenster und achten Sie auf eine gute Belüftung.
- Ein Induktionsherd verbraucht im Vergleich zu einem Elektroherd mit gusseisernen Platten rund ein Drittel weniger Energie. Das Glaskeramik-Kochfeld liegt in der Effizienz dazwischen. Beim Kochen mit Gas entfallen zudem die Umwandlungsverluste der Stromversorgung.
- Spül- und Waschmaschinen stets im Energiesparprogramm und voll beladen nutzen. Hohe Temperaturen, Vorwasch- oder -spülprogramme benötigen viel Energie.
- Greifen Sie bei einer besonders energieeffizienten Warmwasseraufbereitung (etwa mit Solarunterstützung oder Fernwärme) auf Spül- und Waschmaschinen mit Warmwasseranschluss-Option oder ein Vorschaltgerät zurück.
- Sparen Sie sich den Trockner: Die Wäscheleine bringt 100 Prozent Energieersparnis.
- Trennen Sie nicht genutzte Geräte wie Ladegeräte, PC, Kaffeemaschinen etc. immer vom Netz, um Leerlaufverluste zu vermeiden. Auf mancher Stromrechnung schlagen Leerlaufverluste mit rund 100 Euro zu Buche.

Viele weitere Stromspar- und Klimatipps finden Sie im Internet unter:

www.tuebingen-macht-blau.de/76.html

www.swtue.de/energiesparen

www.stromeffizienz.de

www.stromeffizienz.de/topgeraete.html

(Geräte-Übersicht)

Service und Förderung

Die Informationen für den Weg zum stromeffizienten Haushalt sowie Leihgeräte zum Messen des Stromverbrauchs Ihrer Elektrogeräte erhalten Sie bei:



- Universitätsstadt Tübingen
Umwelt- und Klimaschutz
Tel.: 0 70 71 / 204 - 1800
E-Mail: umwelt-klimaschutz@tuebingen.de
- Stadtwerke Tübingen (swt)
Kundenservice
Tel.: 0 70 71 / 157 - 300
E-Mail: energiesparen@swtue.de

Förderprogramme der Stadtwerke Tübingen

swt-Kunden erhalten für den Kauf eines A+++ oder A++++ Kühl- oder Gefriergeräts bei einem Händler im Landkreis Tübingen einen Zuschuss von 50 Euro bei gleichzeitigem Neuabschluss eines bluegreen, energreen- oder TüStrom-3-Jahres-Tarifs. Zudem bieten die Stadtwerke ein Austauschprogramm für Hocheffizienzpumpen an.

Impressum

Herausgeberin: Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Bilder: pixelio.de - C. Ripac / S. Hofschlaeger

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Stromeffizienz in den eigenen vier Wänden

Tübingen macht
blau
Die Klimaschutzkampagne



Tübingen
Universitätsstadt



Liebe Tübingerinnen und Tübinger,



haben Sie sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllt, um sich Ihr persönliches Wohlfühlklima zu schaffen? Aber vier Wände alleine reichen nicht aus; in jeder Wohnung leisten zahlreiche Elektrogeräte ihre Dienste für uns. Für diese Dienste kommt bei einer vierköpfigen Familie leicht ein Stromverbrauch von 4.500 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr zusammen.

Doch durch einen bewussten Umgang und den Einsatz effizienter Geräte können Sie bis zu 50 Prozent Strom bzw. rund 500 Euro Stromkosten sparen ohne auf Komfort verzichten zu müssen.

Dabei bietet insbesondere der Start in die eigenen vier Wände die Chance, den Haushalt auf Stromeffizienz zu trimmen. Auf den folgenden Seiten haben wir Tipps zusammengestellt, mit denen Sie Ihre Stromrechnung klein halten und das Klima schützen können. Noch klimafreundlicher werden Sie, wenn Sie mit einem Teil des gesparten Geldes Ökostrom der Stadtwerke beziehen.

Tübingen macht blau – machen Sie mit?

Ihr

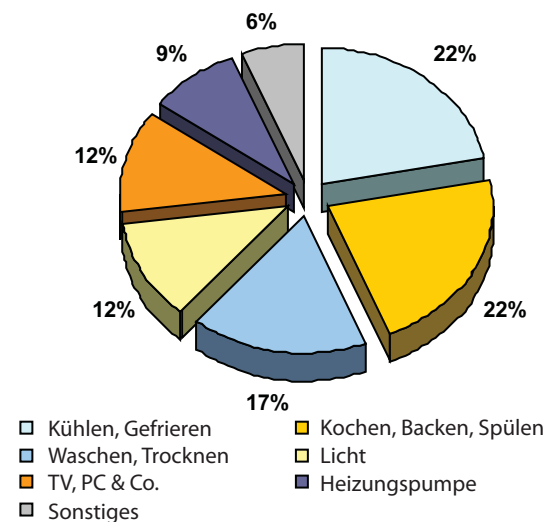
Boris Palmer
Oberbürgermeister

Ohne Strom nichts los ...

... heißt es bei immer mehr nützlichen und weniger nützlichen Helfern im Haushalt. Doch während ein sehr stromeffizienter Vier-Personen-Haushalt mit 1.000 bis 2.000 kWh pro Jahr auskommt, benötigt ein ineffizienter der gleichen Größe 4.000 bis 5.000 kWh.

Sparsame Geräte bilden die Grundlage für einen Haushalt, der wenig Strom verbraucht. Dazu kommen der Verzicht auf das ein oder andere Gerät und der bewusste Umgang mit Energie. Vor allem bei den Geräten, die häufig oder durchgehend in Betrieb sind, wie beispielsweise Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschine, Heizungspumpe lohnen sich sparsame Modelle sehr. Doch auch Kleinvieh macht Mist.

Aufteilung des Stromverbrauchs eines Durchschnittshaushaltes:



Neuanschaffungen, die sich auszahlen

Billige Geräte sparen oft nur beim Kauf Geld, verschwinden im Betrieb aber dafür umso mehr. Deshalb gilt:

- Bei Elektrogroßgeräten und Fernsehern immer auf den Stromverbrauch in kWh achten. Der Blick auf die A-Klasse reicht nicht. Kühlschränke der Klasse A++ verbrauchen 40 Prozent weniger als Geräte der Klasse A. Zunehmend kommen noch sparsamere A+++-Modelle auf den Markt.
- Hocheffiziente Heizungspumpen verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom als normale Pumpen.
- Auch Energiesparlampen der Klasse A (ob klassisch oder als LED) bringen bis zu 80 Prozent Stromersparnis. Im Keller, Flur oder Eingangsbereich am besten in Kombination mit Zeitschaltern oder Bewegungsmeldern installieren.
- Achten Sie auf einen echten Ausschalter oder rüsten Sie mit schaltbaren Steckerleisten nach, um Standby-Verluste zu verhindern. Das lohnt sich u. a. bei Informations- und Unterhaltungselektronik und Kaffeefullautomaten.



Foto: Kunst - nicht Licht